

ECKERNFÖRDER ZEITUNG

Folk Baltica

Ein Festival mit Kochtopf-Musik

25. Februar 2011 | 04:50 Uhr | Von Arne Peters



Vergrößern

1 von 3

Musik auf Kochtöpfen: Das Duo Fliflet/Hamre aus Bergen.

Wohltemperierte Kochtöpfe und eine Video-Orgel mit den Bildern tönender Menschen - wo sonst kann man solche ungewöhnlichen Instrumente sehen wie beim "Folk Baltica"-Festival. Eckernförde ist zusammen mit dem Hüttener Krug auch bei der siebten Ausgabe des Festivals dabei.

Beim Musikfestival "Folk Baltica" geben jedes Jahr Musiker aus den Ländern rund um die Ostsee in der Grenzregion Dänemarks und Deutschlands Konzerte. Diesmal nehmen 148 Musiker aus Estland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Russland und Deutschland an dem fünftägigen Festival teil, die ihre traditionellen Musikkulturen in modernen Erscheinungsformen zwischen Folk, Jazz, Klassik und Weltmusik präsentieren. Sie alle geben an 19 Spielorten auf über 30 Bühnen 42 Konzerte in der Region zwischen Sønderborg und Husum, Flensburg und Salzau.

"Doch Folk Baltica agiert nicht nur länder-, sondern auch genreübergreifend", sagt der künstlerische Leiter Jens-Peter Müller. Zum Festival gehören neben dem Film-Special im "Haus" auch noch Ausstellungen, Workshops und Vorträge.

Einen Länderschwerpunkt wie in den vergangenen Jahren gibt es nicht. Stattdessen nimmt das siebte "Folk Baltica"-Festival die Bewerbung Sønderborgs zur Europäischen Kulturhauptstadt 2017 zum Anlass, Musik aus sieben Europäischen Kulturhauptstädten des Ostseeraums zu präsentieren: Kopenhagen (1996), Bergen (2000), Stavanger (2008), Tallinn und Turku (2011), Umeå (2014) und Sønderborg (Kandidat 2017).

Eckernförde mit dem Hüttener Krug in Hütten als neuem Spielort ist neben Flensburg und Sønderborg mit drei Konzerten und einem Film-Special eines der Festivalzentren. Am Mittwoch, 6. April, 20 Uhr dürfen sich "Folk-Baltica"-Fans in der Siegfried-Werft auf das Wiedersehen mit dem Akkordeon-Schlagzeug-Duo Fliflet/Hamre aus Bergen freuen. Gabriel Fliflet und Ole Hamre haben 2006 schon einmal in Eckernförde gespielt und in ihrer Heimat längst Kultstatus erreicht. Das Duo hat aus verschiedenen lokalen und globalen Musikeinflüssen einen eigenen Stil geschaffen. Die Spezialität des Schlagzeugers Ole Hamre ist sein "Hamrophon", eine Reihe wohlgestimmter Kochtöpfe.

Seine neue Erfindung, das "Folkophon" präsentiert Ole Hamre am Sonnabend, 9. April, 19 Uhr, im Kommunalen Kino im "Haus" an der Reeperbahn 28, im Film-Special "Stadtmusiken". Mit auf Video festgehaltenen, einzelnen Gesangstönen werden Passanten in Bergen und Berlin zu Akteuren einer künstlerischen Inszenierung. Der Spielfilm "Sound of Noise" ist eine Komödie über eine Bande, die mit Konzerten an den verwegenen Orten eine schwedische Großstadt terrorisiert. Dabei spielen sie auf allem - nur nicht auf Instrumenten. Der Streifen basiert auf dem Kurzfilm "Music for one apartment and six drummers".

Im Medborgerhuset gastiert am Donnerstag, 7. April, ab 20 Uhr der Pianist und Akkordeonist Nikolaj Busk aus Kopenhagen mit seinem Duopartner Hal Parfitt-Murray. Allein die Liste ihrer Instrumente beeindruckt: Nikolaj Busk wechselt zwischen Klavier, indischem Harmonium, Melodica, Akkordeon, Glockenspiel und einem Spielzeug-Klavier hin und her. Geiger Hal Parfitt-Murray steht mit Geige, Bratsche, Mandoline, fünfsaitiger Gitarre und singend auf der Bühne. Beide können dazu auch noch steppen.

Mit der russischen Gruppe "Exprompt" taucht der Hüttener Krug am Freitag, 8. April, zum ersten Mal auf der "Folk-Baltica"-Landkarte auf. Die vier Musiker spielen ab 20 Uhr auf russischen Volksinstrumenten wie der Domra, Balalaika, Bajan (Akkordeon) und der Kontrabass-Balalaika. Dabei kommt eine dynamische Mischung unterschiedlichster Genres heraus: Einlagen der großen Klassiker von Bach bis Paganini über Schubert bis zum Tango-Meister Piazzolla, aber auch Zeitgenössisches steht auf dem Programm. Das Quartett wurde mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Bookmarks


[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)